

Neu erfundene Flugmaschine.

Die in die Augen fallenden Vortheile, welche die wohlthätige Natur den besttauglichsten Geschöpfen in dem Vermögen sich über die Oberfläche der Erde frey zu erheben, und schwebend nach jeder Richtung zu bewegen, zugewendet hat; erweckten in dem Unterzeichneten, wie in Mehreren vor und neben ihm, den Gedanken: ob es dem Menschen nicht möglich sey, die ihm mangelnde Fähigkeit zu fliegen, durch die Kunst zu ersetzen? Ihm, dem es nicht unmbglich war, die Bewohner der Fluthen im Schwimmen auf und unter der Oberfläche des Wassers nachzuahmen; aus dem Meeresarunde Schätze hervor zu langen, und durch die von ihm erfundenen Schiffe gewissermassen die Wellen seiner Herrschaft zu unterwerfen.

Nach anhaltendem Nachdenken, häufigen Versuchen, und einer seit mehr als drey Jahren ununterbrochen fortgesetzten Ausdauerung, gelang es dem Unterzeichneten, mit einem beträchtlichen Kostenaufwande eine Maschine zu erbauen, welche die Möglichkeit, sich mittelst künstlicher Flügel in die Luft zu schwingen, anschaulich zu machen, geeignet ist. Bey dem Bewußtseyn, daß seine Erfindung noch gegenwärtig nicht zu jener Vollkommenheit gediehen sey, welche jede billige Forderung befriedigen könnte, richtet ihn der Gedanke auf: der Erste zu seyn, der es in diesem Fache in unseren Tagen so weit zu bringen vermochte, und die nicht grundlose Hoffnung, durch fortgesetzte Versuche und mögliche Verbesserungen künftig noch mehr leisten zu können, wenn eine großmüthige Unterstützung der edlen Bewohner dieser Kaiserstadt ihn in den Stand setzt, seine Anstrengungen dieser Erfindung ferner zu widmen.

Mit allerhöchster Bewilligung, und mit Erlaubniß des hochwürdigsten Herrn Meets der hiesigen Universität, wird der Unterzeichnete die von ihm erfundene und verfertigte Flugmaschine, in dem großen Saale des Universitätsgebäudes an der Hauptfliege im ersten Stocke, am Donnerstage den 17. September um 12 Uhr zur Ansicht aufstellen, und mit dem Schlage 1 Uhr zu wiederholten Malen, sich mittelst seiner Maschine auf eine Höhe von 27 Fuß (so weit nämlich der Raum es gestattet), erheben.

Da zur Erleichterung der Schwere des Unterzeichneten und der Maschine, gegenwärtig noch Gewichte angewendet werden, sieht er sich genöthiget, zur Befestigung möglicher Mißdeutungen, zu bemerken, daß sein Körper nebst dem Gewichte der Maschine 142 Pfund wiege; wogegen die angebrachten Gewichte, nach Abschlag der Reibung nur mit einer Kraft von 54 Pfund wirken; daß er daher mittelst seiner Maschine ein Gewicht von 88 Pfund in die Luft wirklich zu erheben, im Stande sey.

Zur mehreren Ueberzeugung, daß das angebrachte Gegengewicht der Schwere seines Körpers und der Maschine nicht gleichkomme, wird der Unterzeichnete bey seinen Versuchen practisch und einleuchtend zeigen, daß er, sobald die Flügel im Ruhestande sind, herabsinke; sich aber während des Sinkens durch die Bewegung seiner Klappenflügel wieder erheben könne: daß folglich die Ursache des Sinkens in der überwiegenden Schwere seines Körpers, jene des Emporsteigens aber in der Maschine liege.

Ob schon diese Versuche anhaltenden Schauspielen nicht gleichkommen können, von kurzer Dauer sind, und wenig Abwechslung gewähren; (daher der Unterzeichnete nur auf eine beschränkte Zahl von Zuschauern rechnen kann): so schmeichelt er sich doch, Manchen, der ihn mit seiner Gegenwart beehret, und den Bau der Maschine nach allen ihren Theilen als Kenner oder als Liebhaber zu untersuchen sich die Mühe nimmt, angenehm zu unterhalten.

Die Billette sind am Kohlmarkte Nro. 1219, in der Galanterie-Handlung des Herrn Anton Forzi, zum englischen Grusse, zu haben.

Jakob Degen,
bürgerlicher Uhrmacher in Wien.